

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Gemeinderat Neu Wulmstorf
c/o Joachim Franke, Birkenweg 30 d, 21629 Neu Wulmstorf

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
im Gemeinderat Neu Wulmstorf

c/o Joachim Franke
Birkenweg 30 d
21629 Neu Wulmstorf
Tel. 040 – 700 47 77
joachim.franke.gruene@gmx.net
www.gruene-neuwulmstorf.de

An die
Gemeinde Neu Wulmstorf
- Der Bürgermeister -

06.12.2012

Seite 1

Antrag: Sperrvermerk Kunstrasenplatz TSV Elstorf

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen beantragt,

- dass der Gemeinderat für die abschließende Haushaltsberatung am 20.12.2012 beschließt, die Investition im Produkt 42101 „TSV Elstorf Neubau Sportplatz“ sowie die zugehörigen Planungskosten mit einem Sperrvermerk zu versehen.
- Der Sperrvermerk wird aufgehoben, wenn der TSV Elstorf anhand der tatsächlichen Platznutzungsdaten und entsprechenden plausiblen Prognosedaten Bedarf und Dringlichkeit zweifelsfrei nachgewiesen hat.
- Darüber hinaus muss eine Vereinbarung zur Beteiligung an den laufenden Betriebs-, Unterhaltungs- und den periodischen Sanierungskosten zwischen der Gemeinde und dem TSV Elstorf getroffen worden sein.
- Über die Aufhebung des Sperrvermerks wird im Sport-, Kultur- und Marketingausschuss beraten und empfohlen.

Begründung:

Prinzipiell ist die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen kein Gegner eines Kunstrasenplatzes beim Sportzentrum in Elstorf. Aus ökologischer und wirtschaftlicher Sicht bevorzugt sie allerdings den Naturrasen.

Unsere Zustimmung zu einer Umsetzung dieses Projektes – unabhängig von Kunstrasen oder Naturrasen - hat die Fraktion jedoch von Anfang an von einem nachvollziehbaren, zweifelsfreien Nachweis des Bedarfs und der Dringlichkeit abhängig gemacht, nachlesbar in diversen Protokollen zum Thema und insbesondere in der Haushaltsrede des Fraktionsvorsitzenden Bündnis 90/Die Grünen, Herrn Franke am 26.01.2012 - Zitat aus der Anlage zum Protokoll Seite 3 der Rede:

„Daher sollte kein Vorziehen größerer Investitionen wie TSV-Kunstrasenplatz erfolgen, wenn keine absolute Dringlichkeit besteht bzw. diese nicht glaubhaft belegt und auch für Nichtsportler/Außenstehende nachvollziehbar nachgewiesen wird.“

Dieser Nachweis wurde auf erneute Nachfrage von Ratsfrau Stey über Herrn Saunus zu Mitte Oktober 2012 zugesagt. Leider wurde der 16-seitige Nachweis vom 28.10.2012 erst am 30.10.2012 von Herrn Koch freigegeben und konnte bis zur Sitzung des Sport-, Kultur- und Marketingausschusses am 8.11.2012 auf Grund der umfangreichen Beratungen zum Haushalt nicht im Einzelnen ausgewertet werden. Es bestand jedoch Einigkeit, dass auch dieser Nachweis mangels detaillierter Platzbelegungs- und Nutzungsdaten nicht ausreicht.

Seitenlange Mitgliederstatistiken von 1995 bis 2012 aus sämtlichen Sparten ohne jeden direkten Bezug zu irgendeiner Spielfeldnutzung erwiesen sich als nicht sachdienlich. Dementsprechend kam es zur Enthaltung seitens Frau Stey, stellvertretende Fraktionsvorsitzende der Grünen, bei der Beschlussfassung zur Kenntnisnahme des Planungsstandes zum Kunstrasenprojekt in Elstorf.

In der Folgezeit setzte sich die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen nochmals detailliert mit dem Zahlenwerk und der 3-seitigen Bedarfsprognose des 1. Vorsitzenden des TSV Elstorf Herrn Hans Weber auseinander und stieß auf diverse Fragen und Unstimmigkeiten. Dies führte zu einer differenzierten Betrachtungen sowie eigenen Berechnungen und Übersichten zum Platzbedarf des TSV Elstorf. Die daraus entwickelte Stellungnahme und die Berechnungen sind dieser Begründung beigelegt und als Anlagen 1 bis 6 Bestandteil dieses Antrages. Im Ergebnis konnten Bedarf und Dringlichkeit aus unserer Sicht nicht bestätigt werden. Vielmehr ergaben sich sogar Kapazitätsreserven.

Es entwickelten sich ebenfalls erhebliche Zweifel an den Mitfinanzierungsmöglichkeiten des TSV Elstorf hinsichtlich der Unterhaltungskosten, die noch völlig ungeklärt sind. Dem Protokoll der Mitgliederversammlung des TSV Elstorf vom 26. März 2012 ist zu entnehmen, dass der finanzielle Spielraum des Vereins sehr eng ist. Zitat Jörg Brennecke

zum Thema „Einnahmen“:

„Höhere Einnahmen hätten sich ergeben, wenn einige wenige Unternehmen und Beitragszahler ihren Verpflichtungen ordnungsgemäß nachgekommen wären. Dabei gestaltet es sich immer schwieriger, Außenstände rein zu holen“

zum Thema „Allgemeine Kassenlage“

„Es müsse aber verstärkt darauf geachtet werden, dass die vorgesehenen Ausgabenansätze in 2012 nicht überschritten werden und der TSV dadurch zu einem besseren Gesamtergebnis komme. Ab 2013 könnte dann die vorgesehene Beitragserhöhung für „Luft“ sorgen“.

Anmerkung: Die Beitragserhöhung wurde später in der Sitzung beschlossen!

Unsere Bedenken wurden dem TSV per Mail mit der Bitte um Stellungnahme übermittelt. Es erfolgte jedoch bisher keine Reaktion. Dies kann man unterschiedlich interpretieren, wir tun es als Beweis, dass der TSV den Nachweis offenbar nicht erbringen kann.

Als höchstes kommunalpolitisches Gremium sind wir gesetzlich verpflichtet, sorgsam, verantwortungsvoll und sparsam mit den uns anvertrauten Steuergeldern umzugehen. Begründete Zweifel an der Notwendigkeit und tragfähigen Finanzierbarkeit hoher sechsstelliger und gemäß beigelegter langfristiger Gesamtkostenbetrachtung – ebenfalls Bestandteil dieser Begründung – weit über die Milliongrenze hinausgehenden Investitionen können aus Sicht der grünen Fraktion nur einen Sperrvermerk zur Folge haben.

Für eine breite Mehrheit im Rat standen Bedarf und Dringlichkeit nie in Frage, allerdings ohne jede dezidierte Begründung. Noch in der letzten beratenden Sitzung zu dieser Frage bemerkte Herr Handtke, Fraktionsvorsitzender der SPD exemplarisch zum hohen finanziellen und ehrenamtlichen Aufwand eines zusätzlichen Kunstrasenplatzes – Zitat aus dem Protokoll der vorerwähnten Ausschusssitzung am 8.11. diesen Jahres:

„Der Verein würde solche Anstrengungen nicht auf sich nehmen, wenn der Bedarf nicht tatsächlich vorhanden wäre.“

Diese Begründung, genauso wie ähnliche pauschale Beteuerungen aus dem übrigen politischen Raum und dem TSV, sind für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen absolut unzureichend. Die Mitglieder der grünen Fraktion sehen in einer pauschalen, ungeprüften Zustimmung zu diesem Vorhaben das Risiko einer unzulässigen Verletzung der Sorgfaltspflicht und somit eine mögliche Rechtsverletzung im Sinne des

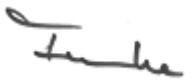
§ 110 Absatz 2, Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NkomVG) - der da lautet:

„Die Haushaltswirtschaft ist sparsam und wirtschaftlich zu führen.“

In Abhängigkeit vom Abstimmungsergebnis zu diesem Antrag ergeben sich für die grüne Fraktion Konsequenzen für das Abstimmungsverhalten zum anstehenden Haushaltssatzungsbeschluss.

So vertrauensselig und sorglos darf mit Steuergeldern nicht umgegangen werden!

Da wir von sehr unterschiedlichen individuellen Befindlichkeiten und Betroffenheiten ausgehen müssen, beantragen wir geheime Abstimmung zu diesem Antrag!



Joachim Franke

Fraktionsvorsitzender Bündnis 90/Die Grünen
im Gemeinderat Neu Wulmstorf